

## Sitzungsbericht.

In der gestrigen Sitzung des Stadtgemeinderates ist über folgendes beraten und Beschluß gefaßt worden.

1. Zu dem Baugesuch des Herrn Rechtsanwalts Dr. Rangbein wegen Errichtung eines Schuppens an der Südstr. wurde die Ausnahmegewilligung von § 40 der Ortsbauordnung befürwortet. Zu dem Baugesuch der Frau Eina Goltz wegen Umdänderung des Eiskellers an der Würzner Straße in Wohnhäuser wurden die erbetenen Ausnahmegewilligungen befürwortet, mit Ausnahme der nach § 36 Absatz 6 der Ortsbauordnung vorgesehenen Bestimmung wegen der erforderlichen Erthausbauten.

2. Dem Geflügel- und Kaninchenzüchterverein zu Naunhof wurde anlässlich der bevorstehenden Ausstellung ein Geldpreis von 40 Mk. bewilligt.

3. Das Gesuch des Einheitsverbandes der Kriegsschädigten und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Naunhof, um Gewährung einer Beihilfe zur Weihnachtsfeier wurde genehmigt. Jedes Kind der im Kriege Gefallenen und der noch in Gefangenschaft befindlichen Krieger soll 10 Mk. in einem Sparkassenbuch erhalten.

4. Die Stadtgemeinde will die Mitgliedschaft zur freiwilligen Sanitätskolonne zum roten Kreuz vom 1. Januar 1920 für 20 Mk. Jahresbeitrag erwerben.

5. Von einer Eingabe des Herrn Stadtmusikdirektors Blohm wegen angeblicher Nichterfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen nahm man Kenntnis. Insbesondere wurde davon Kenntnis genommen, daß der Stadtmusikdirektor seinen vertragsmäßigen Verpflichtungen nachgekommen ist. Bestimmt wurde, daß die Hälfte der vertragsmäßigen Nachmittagskonzerte in Zukunft abends von 7 bis 9 1/2 Uhr am alten Gottesacker stattfinden sollen.

6. Wegen anderweiliger Festsetzung der Mietzinsen für die Wohnungen in städtischen Gebäuden soll der Bauauschuss zunächst eine Bestätigung der Wohnungen vornehmen.

7. Die Entlassung der Hilfsarbeiter Johannes Stopp und Guido Müller wurde für 24. Dezember genehmigt.

8. Den städtischen Beamten, Angestellten, und Arbeitern, auch Notstandsarbeitern werden vom 1. Juli d. J. ab monatliche Teuerungszulagen gewährt. Maßgebend für die Gewährung sind die staatlichen Grundsätze über die jetzige Beschäftigungsbeihilfe. Die Beamten und Angestellten mit monatlicher Gehaltszahlung erhalten monatlich 100 Mk. für ihre Person, 20 Mk. für jedes Kind, ledige über 21 Jahre 60 Mk., unter 21 Jahre 30 Mk., Arbeiter mit wöchentlichem Lohnzahlung wöchentlich 20 Mk., für jedes Kind 4 Mk., ledige über 21 Jahre 12 Mk., unter 21 Jahre 6 Mk. Bedeckt werden die Ausgaben dadurch, daß die Gemeinde-Einkommen- und Grundsteuer auf das 1. Vierteljahr 1920 (1 Termin wie bereits ausgeführt) erhoben werden soll mit einem Zuschlag von 50 v. H. von der 17. Steuerklasse ab; der noch entfallende Fehlbetrag von etwa 15000 Mk. soll der Kriegsursorgeentlaste entnommen werden.

9. Es soll beantragt werden, daß die inmitten des Stadtgebietes liegenden Grundstücke des selbständigen Gutsbezirks Staatsforstrevier Naunhof und zwar das Forstgut und der gegenüberliegende Garten, ferner die ungebauten Grundstücke

an der Waldstraße vom Grundstück des Herrn Holzwarth ab bis an die Großsteinberger Straße dem Gemeindebezirk Naunhof einverleibt werden.

10. Den Beschlüssen des Bauauschusses vom 24. November wurde zugestimmt. Sie betrafen u. a. die Vergabung der Beschleunigungsarbeiten im Grundstück Lange Straße 1 an Herrn Baumeister Dehmichen, die Uebertragung des Vorbaues am Hauseingang Lange Straße 1 an denselben, die Vergabung einer Rechnung für Ausbesserungsarbeiten im Rathausaal an Herrn Radner, die Herstellung eines neuen Treppenaufenbelags in dem Hause Lange Straße 1, die Vornahme kleiner Ausbesserungen im Rathausaal, die Uebertragung von Putz- und Maurerarbeiten im Hause Lange Straße 56 an die Herren Vogel und John und die Vergabung von Ausbesserungsarbeiten an Herrn Alempner Friedrich im Hause Lange Straße 56.

Darauf nichtöffentliche Sitzung.

Naunhof, am 5. Dezember 1919.

Der Stadtgemeinderat.

## Gasbeschränkung.

Die Zufuhr von Kohlen ist immer mangelhafter geworden, sodas die Vorräte nunmehr aufgebraucht sind. Es muß deshalb stündlich mit der Einstellung des Betriebes gerechnet werden.

Die Einwohnerschaft kann dies noch etwas verzögern, wenn die Gasabnahme möglichst beschränkt und mit dem Gas gespart wird. Es wird deshalb ersucht, diese Ersparnis soweit als irgend angängig durchzuführen zu wollen.

Voraussetzlich muß zunächst die Gaslieferung während der Mittagsstunden unterbleiben. Wie weit sich die übrige Lieferung noch aufrecht erhalten läßt, kann leider nicht bestimmt werden.

Naunhof, am 6. Dezember 1919.

Der Bürgermeister.

Willer.

Der Arbeiterrat.

Thiemann.

## Schäffische und Lokale Mitteilungen.

Naunhof, den 5. Dezember 1919.

Werkblatt für den 6. Dezember.

Sonnenaufgang 7<sup>24</sup> | Mondaufgang 9<sup>11</sup>  
Sonnenuntergang 3<sup>34</sup> | Monduntergang 6<sup>34</sup>  
1757 Sieg Friedrich des Großen bei Beuthen. — 1860 Erschließung des Dahlemer Sees.

Personenautomobile im ganzen Reich. Das Reichspostministerium beschäftigt sich gelegentlich mit der Einrichtung von Automobillinien für Personenbeförderung. Die neue Art der Personenbeförderung ist als Ergänzung bereits bestehender Post- und Kleinbahnen oder als Ersatz für nicht voll auszunehmende Kleinbahnen gedacht. Die

Vorarbeiten zur Verwirklichung des Projektes sind bereits sehr weit gediehen. Zur Verwendung sollen im Allgemeinen Kraftwagen mit Verbrennungsmotoren gelangen, die mit 12 bis 18 Sitzplätzen ausgestattet, eine Nutzlast von zwei Tonnen befördern können. Auf geeigneten Strecken soll diesen Kraftwagen ein Anhänger für eine Tonne Nutzlast beigegeben werden, der zur Beförderung von Postfrachtpäckchen dienen soll. Leider läßt aber die Beschaffung von Wagen bisher auf Schwierigkeiten. Die Verhältnisse hier liegen augenscheinlich ebenso wie bei den Lokomotivbauanstalten. Auch von den Wagen der Seeres-Bestände sind nicht allzu viele für den Postdienst geeignet, da der Umbau der Wagen sowie auch die Beschaffung von Ersatzteilen durch die reichseigene Autohauptwerkstatt auf Hindernisse stößt. Daneben sind die für diesen Zweck bewilligten Mittel zu gering; die Herstellung der Wagen läßt auf Schwierigkeiten und auch die Frage der Brennstoffbeschaffung für die Wagen ist noch nicht gelöst. Der neue Autodienst soll dem nächsten Lande wie auch den Großstädten zugute kommen, wo durch die Abfindung des Werdebetriebes dem Reiche erhebliche Summen erspart werden können.

Naunhof. Neuherrn erst gestalten sich die Verhältnisse sehr für unsere Gasanstalt. Während es bisher immer noch durch dauernde Bemühungen möglich war, Kohlen zu erhalten, sind die neueren Versuche ergebnislos gewesen. Die angegangenen zuständigen Stellen verlagen einfach. Nur Verfrachtungen und Zulieferungen gehen ein. Die bisherigen Notbehelfe, das Gas mit Hilfsmitteln zu strecken, erledigen sich natürlich auch, wenn die Kohlen zu Ende sind. Dieser Zeitpunkt kann stündlich eintreten. Eine Bekanntmachung der Ortsbehörde will noch versuchen, diesen Augenblick etwas zu verzögern, indem die Einwohnerschaft zur weitgehenden Sparsamkeit im Verbrauch mit Gas aufgefordert wird. Hoffentlich wird damit etwas erreicht. Selbstverständlich wird nichts unversucht bleiben, dem Uebel sobald als möglich abzuhelfen.

Naunhof. In der letzten Stadtgemeinderatssitzung sind die Wähler über die vom 3. und 6. vor. Mis. von Seiten der städtischen Beamten, Angestellten und Arbeitern, auch Notstandsarbeitern eingereichten Gesuche um Gewährung der Beschäftigungsbeihilfe nach den staatlichen Grundätzen gefaßt. Der Finanzausschuss hatte diese Sache bereits vorbereitet und Beschluß gefaßt. Es wurde von den Stadts. König und Schimpf darüber Bericht erstattet. In der Sitzungsbereitschaft mühen wir, da derselbe sehr umfangreich ist, für nächste Nummer zurückstellen. Die Stromsperrung erfordert eine frühere Freigabe unseres Platzes, weshalb größere Berichte auch künftig erst später Aufnahme finden können. Aus dem vorliegenden Bericht mühen wir nur hervorzuheben, daß nach Aussage des Stadts. König ein Bedürfnis vorliegt, daß etwas zur Verbesserung der Lage der städt. Beamten, Angestellten und Arbeiter getan werden mußte, seine Partei sei aber für eine Verbilligung der Beschäftigungsbeihilfe nicht zu haben gewesen, deshalb ist diese in eine sogen. „Gehaltsreform“ (monatlicher Teuerungszuschlag) umgewandelt worden. Ueber die Annahme dieser Gehaltsreform herrschte bei den Stadtverordnetenmitgliedern volle Einmütigkeit, was auch die vorgenommene Abstimmung zeigte. Die einzelnen Sätze der neuen Teuerungszulagen sind im amtlichen Protokoll der heutigen Nummer angegeben. Trotzdem die finanzielle Lage unserer Stadt keine günstige ist, indem sie eine Schuldenlast von 750 000 Mk. hat, war eine Bewilligung in dieser Form nicht zu umgehen gewesen.

Naunhof. In unsere öffentlichen Uhren ist der Teufel gefahren, keine geht richtig. Zwischen der Rathausuhr und der Kirchenguhr ist eine Differenz von 15 Minuten, beide stimmen auch nicht mit der Bahnguhr. Es dürfte doch wahrlich nicht zu viel verlangt sein, wenn hier etwas mehr Sorgfalt darauf verwendet würde.

Die am Donnerstag Abend stattgefundene öffentliche Versammlung des Ortsvereins der U. S. V. erstreute sich, obwohl etwas kurz anberaumt, eines sehr guten Besuchs. Einen ausführlichen Bericht bringen wir in der nächsten Nummer des Blattes.

Zeichnungsschluß: 10. Dez. 1919 • Einzahlungstermin: 1.-8. Januar 1920 • 1. Ziehung: März 1920

# Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Jährliche Gewinne:			
10 Gewinne zu	Mart	1000000	Mart 10000000
10	"	"	500000
10	"	"	300000
10	"	"	200000
20	"	"	150000
40	"	"	100000
100	"	"	50000
200	"	"	25000
400	"	"	10000
600	"	"	5000
800	"	"	3000
800	"	"	2000
2000	"	"	1000
5000 Gewinne		Mart 50000000	

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Ziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 M. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 M. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer

eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsanleihe 1.-8. Januar 1920.

Beleihung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85% des Börsenkurses beliehen.

Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Spartassen und Genossenschaften.

Am 30. Literarische Aufführung des Fritz Georg wenn ein Werk Dichter einen le Dame schreibt, de zehnmal dem S Stück, dessen p hervorgehoben a Spielplan der 2 Milbürger aufs recht bald Geleg erfreuen zu könn

Die an nachtszeit in M Kinderaufführun Stellung zeigt, de vorgelegte Stun führungen freub es Genuß verf Manche Erinner

Einjähr bis einschließlich Paktverkehr die Verkehrsverhältn förderung unter werden" von Pri abgesehen von idlich bates Gebiete aber mit anderem 3 Verlangung un Eitelstellung ist die von Privat und Einjährbe Privatpersonen

Die Ge letzten Mal erbo früher unterhörlt 600 Prozent die Steigerung d muß, denn nach der Finanzlage e heute. Und es weder Teuerungsz aber immer meh

Die neue geitelt, daß die Kraft getreten i punkt des Jahre

Nachdem eine geringe Bel eingeführt Erbe vom 5. Dezembe rechnet werden 24 Stunden 50

Herr D verfügung mit d mens Nr. 19 in

Würzen Mühle" eine 120 hallern aus 2 über erfolgte Ab Aufhebung der brachte die einb gegen diesen Be bekannt sein wir

legt auf große werden, noch im vielmehr die si wonnen Fleisch Betrag. Den 5

Thomasgasse 4 Grimmelstraße 9 Peterssteinweg 9 Naustädter Str.

Empfeh **Naun** Mittel-u. **Anna**

Kleines G gebracht. 2 Bogen-T Fleischwöfc bedarf preiswe

Leipz

In ver 1 eleg. Heise (sch) m. Einfa und Patentfch 3 reib. eble 8

Zu erf. Grin

Oeffigelfreud **Geffigel-Welt** Probe-Nr. mi

gr